

Pressemitteilung



Bildungsstreik: Echte Sorgen – falsche Forderungen.

Berlin. Am 20. Mai findet der Aktionstag des Bildungsstreikbündnisses an den Universitäten in Berlin statt. Dazu erklärt Florian Plück, Landesvorsitzender der Liberalen Hochschulgruppen Berlin/Brandenburg und selbst Student der Technischen Universität: „Wieder streiken in Berlin die Studierenden. Die Sorgen und Ängste der Studierenden sind nachvollziehbar und berechtigt. Viel zu oft wird die Lehre nur stiefmütterlich behandelt. Lehre und Forschung sind nicht Pflicht und Kür, sondern ergänzen sich und müssen daher als Einheit betrachtet werden. Ohne gute Lehre gibt es auch keinen guten wissenschaftlichen Nachwuchs.“

Mit Blick auf den Forderungskatalog des Bildungsstreik-Bündnisses führt Plück weiter aus: „Leider reicht es vielen Aktivisten nicht die zahlreichen Probleme im Hochschulsektor anzusprechen. Wir sind der Auffassung, dass Hochschulpolitik sich auf Hochschulpolitik beschränken und nicht pauschal Forderungen in anderen Politikbereichen stellen sollte. Nur damit können wir etwas verändern. Wieder macht es das Bildungsstreikbündnis den Politikern viel zu einfach die Forderungen abzulehnen. Schuld an der Bildungsmisere ist nicht der Kapitalismus, sondern Unterfinanzierung und verschlafene Strukturreformen.“

(1.280 Zeichen)

20. Mai 2014

**Landesverband
Liberaler Hochschulgruppen
Berlin/Brandenburg**

www.lhg-bb.de

Florian Plück
Landesvorsitzender

florian.plueck@lhg-bb.de
0163 190 48 24

V.i.S.d.P.
Sarah Euskirchen
Stellv. Landesvorsitzende

sarah.euskirchen@lhg-bb.de
0178 729 38 90